

St.Gallen, 6. Juli 2010

“Kommt und sehet. Der Priester: Zeuge und Diener der Berufungen”

Jahrestagung des europäischen Berufungsdienstes (EVS)
Esztergom, Ungarn, 1.-4. Juli 2010

Dies ist das Thema der Jahrestagung, die vom 1. bis 4. Juli in Esztergom (Ungarn) anlässlich des Kongresses des *European Vocations Service* (EVS), Kommission des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE), die sich mit der Sorge und Aufmerksamkeit für die Berufungen zum Priestertum und geweihten Leben in der Kirche befasst, stattfand.

Der Einberufung haben 53 Delegierte von 15 nationalen Kirchen Europas (Österreich, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Tschechische Republik, Frankreich, Irland, Italien, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweiz, Ungarn, Schottland) Folge geleistet; zusätzlich haben der Verantwortliche der Berufungspastoral für das Ordensleben der USA und als Gäste auch die Vertreter von Serra International teilgenommen. Diese Tage wurden im Zeichen der Brüderlichkeit, des Gebets, der Untersuchung der Problemkreise, des Austauschs von Erfahrungen gelebt, die an die Berufung in der Kirche gebunden sind. Am ersten Tag war auch der Apostolische Nuntius in Ungarn Msgr. Juliusz Janusz zugegen. Auch Tage des Gebets für die Berufungen waren vorgesehen. Während des Kongresses haben wir in der Benediktinerabtei von Pannohalma im Rahmen einer feierlichen Messe im Dom von Esztergom für alle Berufungen gebetet.

Nach den Begrüßungsworten von S. Exz. Msgr Wojciech Polak, vorsitzender Bischof des EVS, von S. Em. Kard. Péter Erdő, Erzbischof von Esztergom-Budapest und Präsident des CCEE, hat P. Jorge Madureira, Koordinator des EVS, die Arbeiten eröffnet und S. Exz. Msgr. Bosák Nándor, delegierter Bischof für die Berufungspastoral in Ungarn, sowie seinem Team für die herzliche Aufnahme und die Organisation des Kongresses gedankt.

Der Kongress an sich begann mit dem Vortrag von S. Exz. Msgr. János Székely, Weihbischof von Esztergom-Budapest (Bibelforscher), der seine Aufmerksamkeit vor allem auf das Zeugnis der Propheten Israels gerichtet und unterstrichen hat, dass die prophetische Bewegung nicht nur der Welt der Bibel angehört. Was das biblische Prophetentum von dem des antiken Orients unterscheidet, ist die Tatsache, dass die biblischen Propheten, anders als die heidnischen, von ihrer Berufung erzählen, indem sie unterstreichen, dass ihre Mission von einer persönlichen Begegnung mit dem lebendigen Gott ausgeht, der den Menschen ruft, sein Freund zu sein, noch bevor er gesendet wird; ebenso wird hervorgehoben, dass die Person wichtiger ist als die Botschaft und die Mission, die ihr anvertraut wird.

Der zweite Bericht wurde von S. Exz. Msgr. Jean-Louis Bruguès, Sekretär der Kongregation für das katholische Bildungswesen, vorgetragen, der darauf hingewiesen hat, dass die persönliche Begegnung mit Gott die Quelle jeder Berufung und auf besondere Weise der Berufung zum Priestertum ist. Der Priester ist gerufen, die Gemeinschaft der Getauften “in personam Christi”, dem guten Hirten, zu lenken und zu leiten. Er, der durch die Taufe gerufen ist, Christus in der Welt gegenwärtig zu machen,

hat kraft der heiligen Weihe den Dienst zu erfüllen, als Diener aller Berufungen die Brüder vor allem durch sein Zeugnis zu lenken, worin die Herkunftsfamilie, die christliche Gemeinschaft und die Gemeinschaft der Presbyter einbezogen ist, die wieder gerufen ist, Zeuge der Brüderlichkeit zu sein. Die Berufung des Priesters ist nicht nur eine persönliche Berufung, sondern die Berufung der gesamten christlichen Gemeinschaft. Das Zeugnis des Priesters kann nur von einem Dienst mit klarer Identität herrühren und verlangt eine gründliche Vorbereitung und Ausbildung, die über das ganze Leben des Presbyters erfolgen soll.

Am Abend hat Ferenc Janka, stellvertretender Generalsekretär des CCEE, die Rolle des CCEE und der Delegierten, die in den einzelnen Nationalbüros für die Berufungspastoral wirken, erörtert.

Die dritte Arbeitssitzung war durch den Vortrag von Pater Mario Oscar Llanos SDB, Professor an der Päpstlichen Universität der Salesianer von Rom, geprägt, der von der Rolle des Presbyters in der Berufungspastoral im Lichte der Umfrage über die Berufungspastoral der Priesterberufe gesprochen hat – Umfrage, die vom Päpstlichen Werk für geistliche Berufe gefördert und in den nationalen Zentren im Zeitraum 2008-2009 durchgeführt wurde. Aus den Ergebnissen dieser Umfrage geht hervor, dass eine größere Aufmerksamkeit für alle Berufungen notwendig ist, wie in *Pastores dabo vobis* unter Nr. 31 angeführt wird, und dass ein stärkeres Engagement und eine angemessene Ausbildung erforderlich sind, um diejenigen, die auf den Ruf antworten, bei ihrer Erkenntnis zu begleiten. Jede Berufung entsteht aus der „Anrufung“. Das Zeugnis des Priesters, sein Leben in der Gemeinschaft, sein tägliches Anhören erzeugt die Wahrheit und ermöglicht die in Freiheit getroffene Entscheidung.

S.Exz. Msgr. Nándor Bosák, delegierter Bischof für die Berufungspastoral in Ungarn, hat den Weg der Berufungspastoral in der ungarischen Kirche anhand der statistischen Angaben der letzten zwanzig Jahr zusammengefasst.

Am Samstagvormittag ergriff S. Exz. Msgr. Juan Maria Uriarte, emeritierter Bischof von San Sebastian (Spanien), das Wort mit einer pädagogischen Reflexion über die unaufschiebbare Notwendigkeit einer Förderung der Berufungen zum Priestertum. Er hat einige Widerstände seitens Priesters angesprochen, wenn die Berufung zum geweihten Dienst vorgeschlagen wird, wie zum Beispiel die Anwendung starrer Schemen in den Berufungskriterien, die jedoch im ständigen Werden sind; wie die Angst, den jungen Menschen zu erschrecken, wenn ein ungewöhnlicher Weg vorgeschlagen wird, und die Angst, das Leben des jungen Menschen frühzeitig umzustößen. All dies warnt davor, dass dieser Vorschlag nicht mit den eigenen Vorstellungen und Erwartungen verwechselt werde, und unterstreicht den Unterschied zwischen Aufforderung und Ruf. Das Zeugnis eines brüderlichen Lebens und die Verkündung Christi mit Taten und Worten fördert das Erlblühen der Berufungen. Der Nachmittag war den Gruppenarbeiten gewidmet, bei welchen das Thema des Kongresses eingehender behandelt wurde, wobei Reflexionen geteilt sowie Neuheiten und Empfehlungen für eine Entwicklung der Berufungspastoral unterstrichen wurden.

Der Tag war auch durch drei signifikante Erfahrungen geprägt, die von den Nationalen Zentren Ungarns, Frankreichs und Italiens vorgestellt wurden. In der ersten wurden einige mit jungen Menschen in der Pfarrei gelebte katechetische Erfahrungen erörtert; in der zweiten wurde eine Kampagne in den Medien über die Berufung und das Leben der Priester vorgestellt; in der dritten wurden die Ergebnisse einer Analyse anhand von

Studien und Untersuchungen über die Lebenssituation der Priester, ihre Mühen und Erwartungen in der heutigen Gesellschaft dargelegt.

Die Hauptvorträge der Tagung sind auf der Web-Seite des EVS www.vocations.eu zu finden.

Die Arbeiten des Kongresses wurden am Sonntagvormittag mit den Berichten von P. Eusebio Hernandez, Vertreter der Kongregation für die Institute des geweihten Lebens, von P. Francis Bonnici, Vertreter der Kongregation für das katholische Bildungswesen, von P. Manuel Barbosa, Vertreter der UCESM, von Msgr. Wojciech Polak und P. Jorge Madureira abgeschlossen. Die nächste Tagung des EVS wird vom 30. Juni bis 3. Juli 2011 stattfinden.

Für weitere Informationen:

Rev. Ferenc Janka, stellvertretender Generalsekretär des CCEE

Tel: +41/ 71/227 6040 - Fax: +41/71/227 6041

Mobil: +41/ 78 924 60 42

Dem Rat der europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) gehören als Mitglieder derzeit 33 Bischofskonferenzen Europas an, rechtmäßig vertreten durch ihre Präsidenten, sowie die Erzbischöfe von Luxemburg, des Fürstentums Monaco, und der Bischof von Chişinău (Moldawien). Vorsitzender des CCEE ist Kardinal Péter Erdő, Erzbischof von Esztergom-Budapest, Primas von Ungarn; stellvertretende Vorsitzende sind Kardinal Josip Bozanić, Erzbischof von Zagreb und Kardinal Jean-Pierre Ricard, Erzbischof von Bordeaux. Generalsekretär des CCEE ist P. Duarte da Cunha. Der Sitz des Sekretariats befindet sich in St. Gallen (Schweiz).